

<https://youtu.be/skSp77-Hhj4>

V 198



Das ist Ihre Verantwortung! Ist das RICHTIG oder FALSCH? – 5 Tipps

Manche Leute wollen Ihnen die Verantwortung wegnehmen. Und manche wollen Ihnen Verantwortung zu schieben. Seien Sie wachsam!

Nur Sie selbst wissen, wofür SIE die Verantwortung haben. Nur Sie selbst wissen, welche Verantwortung sie drüben lassen müssen. Lassen Sie sich da nichts dreinreden! Werden Sie immer sicherer!

Ich habe 5 gute Tipps für Sie. Bleiben Sie ein paar Minuten dran, dann sind Sie sichererbei Ihren Entscheidungen, welche Verantwortung wirklich die Ihre ist.

Tip 1: Übernehmen Sie ganz viel, am besten ALLE Verantwortung für das eigene Leben

Unsere Welt ist hochentwickelt und vernetzt, sie ist komplex und kompliziert. Es ist nicht einfach, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Nicht wenige Menschen gehen den bequemen aber falschen Weg. Sie rufen nach dem starken Mann, der alles für Sie erledigt. Das hat nichts mit „besser leben“ und nichts mit Lebenskunst zu tun. Lieber ab und zu eine eigene Fehl-Entscheidung als ständig die Fehl-Entscheidungen der Gurus und Populisten!

Bleiben Sie engagiert! In Ländern mit Demokratie gilt: Wir dürfen leben WO wir wollen, WIE wir wollen, mit wem wir wollen, wir dürfen glauben, was wir glauben wollen, wir dürfen uns engagieren wofür wir wollen und wir dürfen unsere Meinung frei äußern. Da ist viel zu entscheiden, das macht viel Arbeit und das ist immer wieder mühsam. Es lohnt sich: erhalten wir unsere Demokratien und unsere Individualität und unsere Freiheit.

Alle Weisheitslehren rufen den Menschen auf: „Übernimm die Verantwortung, sei Gestalter des Lebens und nicht Opfer. Übernimm Verantwortung für Dein Leben“. Daher dieser erste Tipp: **Übernehmen Sie ganz viel, am besten ALLE Verantwortung für das eigene Leben.**

Übernehmen Sie aber keine fremde Verantwortung! So wie SIE, hat auch jeder andere die Verantwortung für das eigene Leben. Damit sind wir schon beim Tipp 2

Tip 2: Für die Familie haben Sie eine MIT-Verantwortung.

Ganz wichtig für die Partnerschaft ist es, dem Partner die volle Verantwortung zu belassen und sich nicht „einzumischen“ in seine Art der Lebensgestaltung. Wir

können unsere Bedürfnisse und unsere Wünsche äußern, aber wir haben zu respektieren, dass der andere seine Wünsche und seine Bedürfnisse hat. Wir werden uns oft arrangieren; immer geht es sicher nicht! Da brauchen wir Toleranz und Respekt: der andere hat das Recht, sein Leben zu leben. Es ist nicht erlaubt und es ist nicht unsere Verantwortung, uns in das Leben des Partners „einzumischen“. Umgekehrt darf der Partner uns nicht für seine Probleme verantwortlich machen und die Schuld geben. Dazu später im Tipp 4

Was die Kinder betrifft: Für Babies haben wir die Verantwortung. Aber Babies und Kleinkinder sind schon sehr unterschiedlich. Geschwister sind so verschieden! Und gerecht ist es, nicht jedem das Gleiche, sondern jedem das Seine zu geben.

Ganz schnell kommt für die Eltern die Herausforderung: Übergeben Sie dem Heranwachsenden immer mehr Verantwortung und später übergeben Sie den großen Kindern die volle Verantwortung für ihr Leben.

Aufgabe als Erzieher war es, die Kinder lebensfähig und lebensstüchtig zu machen, Aufgabe der Eltern ist es, die großen Kinder auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Verantwortung haben wir keine mehr!

Tipp 3: Für die Gemeinschaft haben Sie eine MIT-Verantwortung.

Ähnlich wie in der Familie ist es in der Gemeinschaft. Die Gemeinschaft beginnt in der Nachbarschaft, geht über die Vereine und die Gemeinden bis zur Weltgemeinschaft. Überall haben wir MIT-Verantwortung: vom Zusammenleben in einer guten Nachbarschaft über den Erhalt von Vereinen bis zum Erhalt der Demokratie haben wir Verantwortung. Genauso haben wir Verantwortung, uns für viel Gerechtigkeit in dieser Welt einzusetzen und für das Klima. Es ist unverantwortlich, nichts zu tun, es ist unverantwortlich, zu sagen: das sollen die anderen tun oder zu sagen: solange die anderen nichts tun, brauche ich auch nicht...das sind Ausreden. Die Mitverantwortung für die Gemeinschaften können wir nicht abgeben! Welche Verantwortung SIE haben, das können wiederum nur Sie selbst entscheiden. Vorsicht vor Demagogen und allen, die Ihnen irgendetwas einreden wollen. Was man Ihnen da an Verantwortung hinüberschieben oder wegnehmen möchte, das sind ganz häufig nur deren persönliche Wünsche, deren Bedürfnisse, deren Machtstreben, deren Bequemlichkeit und Egoismus!

Tipp 4: Lassen Sie die Sorgen – der anderen und der Welt – weit genug drüben

Der Satz: Übernimm Verantwortung! stimmt dann nicht, wenn uns andere Menschen verantwortlich machen für Ihr persönliches Wohlbefinden und für Ihre Sorgen.

So wie Sie persönlich Verantwortung übernehmen dürfen, übernehmen sollen und in vielen Bereichen auch übernehmen müssen, so gilt das auch für die anderen. Auch die anderen – das gilt auch für Partner und Kinder – haben Verantwortung zu

übernehmen; vor allem für Ihre persönlichen Anliegen. Besondere Vorsicht! Wenn jemand sagt oder zu verstehen gibt, du bist Schuld, dass es mir nicht gut geht, du bist Schuld, dass hier nichts passiert... Hinter Schuldzuweisungen stehen sehr oft die persönlichen Anliegen und die persönlichen Sorgen. Dafür sind Sie nicht zuständig. Und Sie wissen aus einem anderen Artikel/Video: Jeder Mensch konstruiert seine Sorgen selbst. Lassen Sie sich da keine Schuld, keine Verantwortung herüberschieben! Nehmen Sie sich zurück. Das hat nichts mit Egoismus zu tun, sondern es ist der Respekt davor, dass der andere sein Leben verantwortet und seine Sorgen zu bewältigen hat.

Jeder ist verantwortlich für sein Lebensglück: für sein Wohlbefinden und für seine Sorgen. Für jeden gilt der Tipp 1: Übernimm Verantwortung für dein Leben.

Tipp 5: Beachten Sie, dass die Frage der Verantwortung ganz viel mit ÄNGSTEN zu tun hat.

Wenn wir zweifeln, soll ich oder soll ich nicht, wenn wir uns nicht sicher sind, ob wir Verantwortung übernehmen sollen oder Verantwortung zurückweisen sollen, dann sind ganz oft - bewusst oder unbewusst - in uns Ängste vorhanden. Zum Thema Angst gibt es schon eine ganze Playliste und demnächst kommt auch das Video: „Lass dich nie von Angst leiten und mache keine Ausnahme von dieser Regel“ Weil mit unserer Verantwortung so viele Ängste verbunden sind, ist es besonders wichtig: Haben Sie Nachsicht und Mitgefühl mit sich selbst und haben Sie Nachsicht und Mitgefühl mit den anderen: Es ist wirklich nicht leicht, immer wieder die richtige Entscheidung zu treffen. Immer wird es richtige und auch Fehl-Entscheidungen geben. Bleiben Sie zuversichtlich und vertrauen Sie darauf: „Sie schaffen es nicht immer, aber immer öfter!“